

Winterwanderung des Krink

Sonne begleitet an Ems und Bever

Von Bernhard Niemann

WESTBEVERN „Wandern macht Spaß. Man lernt neue Leute kennen, hat Unterhaltung beim Marsch auf ‚Schusters Rappen‘ und erkundet neue Gebiete. Was man sich vorgenommen hat, wird durchgezogen, auch bei durchwachsenem Wetter“, sagten Friederike von Hagen-Baaken (Ehrenvorsitzende des Krink) und Norbert Wewelkamp übereinstimmend.

»Es war eine interessante Wanderung. Ich freue mich schon auf das nächste Jahr.«

Eine Teilnehmerin

So konnte Josef Sickmann, als Organisator der 36. Winterwanderung des Westbeverner Krink, rund 50 Wanderfreunde am Treffpunkt Brinker Platz willkommen heißen. Ein besonderer Gruß galt Bürgermeister Wolfgang Pieper, der es sich einmal mehr nicht nehmen ließ, mitzuwandern. „Es ist immer ein Erlebnis, im großen Kreis dabei zu sein und dabei auch ins Gespräch zu kommen.“

Josef Sickmann, der an diesem Samstag gleich mehrfach zum Himmel geblickt hatte, hoffte, dass der Regen aufhören würde. Gleich nach dem „Auf geht’s“ und den ersten Schritten lichtete sich die Gemütslage ins Positive, denn die Sonne kam durch und begleitete die Teilnehmer und Teilnehmerinnen auf dem weiteren Weg. Diesen hatte das Krink-Mitglied im Vorfeld auskundschaftet und begangen, sodass alle problem-



Rund 50 Wanderfreunde folgten dem Aufruf „Auf Geht’s“ zur 36. Winterwanderung, die über 8,5 Kilometer durch ein landschaftlich abwechslungsreiches Gebiet an Ems und Bever führte. Dabei gab es auch viel von den Alteingesessenen über Land und Leute und manches Döneken aus früherer Zeit zu erfahren.

Foto: Bernhard Niemann

los die Strecke bewältigen konnten.

Vom Brinker Platz ging es entlang der Grevener Straße zum Bargesch und weiter in den Bereich Schultenhook. Dort, auf dem Anwesen von Schulte Bisping, stand der erste Stopp an. Dort gab es einen Wandertrunk. Die schöne Landschaft an Ems und Bever konnten alle Wanderfreunde auf der insgesamt 8,5 Kilometer langen Strecke auch bei der Fortsetzung genießen. Weiter führte der

Weg über befestigte, aber auch unbefestigte Wege in den Wiewelhook. Die Teilnehmer an der Winterwanderung des Krink, die seit 1989 durchgeführt wird, hatten sich mit entsprechendem Schuhwerk darauf eingestellt. Unterwegs kamen natürlich Fragen nach Land, Leuten und Gebäuden auf: Wer wohnt hier? Wem gehört das Gebäude? Was wird hier gebaut? Diese Fragen wurden von den Alteingesessenen gerne beantwortet, und so

manches Dönken aus früherer Zeit machte die Runde und diente zur Erheiterung.

Guten Schrittes gelangte die Gruppe zum Hof von Dietmar Große Vogelsang. Dort lud der Krink zu Berlinern, Kaffee, Glühwein und Kakao ein. Thomas Muhmann hatte die Leckereien angeliefert. Anschließend begaben sich die Wanderer auf den letzten Abschnitt, der zum Ausgangspunkt am Brinker Platz führte. Eingesetzt war auch ein Transfer durch Heinz Börger,

der einerseits für die Getränke sorgte, aber auch denjenigen, die nicht zu Fuß weitergehen konnten, die Möglichkeit zum PKW-Transfer bot.

„Es war eine interessante Wanderung. Ich freue mich schon auf das nächste Jahr“, zog eine Teilnehmerin, die bereits zum wiederholten Male an dieser Traditionsveranstaltung des Krink teilnahm, ihr Fazit. Der Dank galt Organisator Josef Sickmann und seinen Helfern für einen reibungslosen Verlauf der Tour.